Militärpfarrer:in & Militärseelsorge



https://www.bundeswehr.de/de/organisation/militaerseelsorge

GRUNDAUFGABEN

- Seelsorgegespräche
- Besuche
- Beratung innerhalb des psychosozialen Netzwerks der Bundeswehr
- Krisen& Trauerbegleitung
- Arbeitsfeld Seelsorge für unter Einsatz- und Dienstfolgen leidende Menschen
- Begleitung bei beruflichen Gewissenskonflikten
- Unterstützung von Familie und Angehörigen
- Familienbetreuung
- Standort- & Feldgottesdienste
- Kasualien (Heirat, (Kinds-) Taufe, Beerdigung)

FELDBESUCH

- Rekrut:innen in der 3 monatigen Grundausbildung
- verpflichtendes Ethikseminar, Thema Eid und Gelöbnisse
- Lebenskundlicher Unterricht, berufsethische Qualifizierungsmaßnahme
- Militärgeistliche unterrichten, jedoch keine religiöse Veranstaltung, nicht konfessionsgebunden
- Historische Bedeutung von Eiden und Gelöbnissen
- Bewusstsein für eigene Werte entwickeln
- Beschäftigung mit Militärgelöbnissen aus Weimarer Republik, 3. Reich und DDR
- was sind die Unterschiede zu heute, was ist problematisch, historische Einordnung

DIENSTEID/GELÖBNIS

> Ich schwöre/gelobe, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen.
> (So wahr mir Gott helfe.)

GOTT IM DIENSTEID/GELÖBNIS

- freiwilliger Zusatz („Freiwillig sprechen Sie mir nach.“)
- nicht jeder ist religiös
- auch andere Religionsgemeinschaften als Christen können ihn nutzen
- Pfarrer betont: persönliche Entscheidung, unabhängig von Glaubenszugehörigkeit oder Stärke der eigenen Religiosität, das was sich richtig anfühlt

WELCHES WORT IST FÜR SIE AM WICHTIGSTEN?

- „Freiheit“ am meisten genannt, gefolgt von „Recht“
- „Bundesrepublik Deutschland“, Verfassung enthält alles beides
- Zwei Rekrut:innen nannten „Gott“
  - „Gott hilft uns immer wie er kann“
  - „Man brauchst etwas in schwierigen Situationen zum Festhalten“

SEELSORGE DER MILITÄRPARER:INNEN UNTERLIEGT ABSOLTER SCHWEIGEPFLICHT

SIE SIND NICHT IN DIE DIENSTWEGE UND BEFEHLSHIERARCHIE DER BUNDESWEHR EINGEBUNDEN

AUSBLICK FÜR FELDBESUCH MILITÄRGOTTESDIENST KULTURBEGRIFF

- Begriff der „kurzzeitigen Gemeinschaften“
- Rekrut:innen in der Grundausbildung bilden zeitweise eine Gemeinschaft
- keine freie Wahl der Mitmenschen
- Betonung der Kameradschaft
- Gottesdienste als kurzzeitige Gemeinschaft innerhalb einer schon bestehenden Gemeinschaft
- ebenfalls keine freie Wahl der Mitmenschen
- auch hier Betonung der Verbundenheit, nicht durch Kameradschaft sondern durch Christus